

Super-Taifun Yagi trifft Vietnam: Zerstörung, Opfer und Hilfsmaßnahmen

Taifun „Yagi“ trifft Vietnam und China: Zerstörung, Verletzte und Stromausfälle. Militär im Einsatz zur Hilfe.

Nach den verheerenden Auswirkungen des Super-Taifuns „Yagi“ in den Philippinen und China trifft der Sturm nun das nördliche Vietnam. Die Lage ist besorgniserregend, da weitere Schäden und Opfer befürchtet werden. Mit offiziellen Angaben über mindestens vier Tote und 78 Verletzte wird die Situation durch anhaltende Regenfälle zusätzlich erschwert, die die Bergungsarbeiten stark behindern.

Besonders stark betroffen sind die nördlichen Regionen Vietnams, darunter die weltberühmte Halong-Bucht, die nicht nur für ihre malerischen Landschaften, sondern auch für ihre touristischen Angebote bekannt ist. Berichten zufolge sind in dieser Region zahlreiche Boote gesunken oder wurden durch die gewaltigen Winde des Taifuns hinweggerissen. Diese extremen Wetterbedingungen haben auch zu massiven Stromausfällen in der Hauptstadt Hanoi und anderen Provinzen geführt. Der staatliche Stromanbieter bestätigte, dass die Stromversorgung teils unterbrochen wurde, was die Lage weiter verschärft.

Massive Hilfsmaßnahmen im Einsatz

Um den Folgen des Taifuns entgegenzuwirken, wurden über 380.000 Militärangehörige mobilisiert, die bei den Aufräumarbeiten unterstützen sollen. In Anbetracht der geschätzten Zahl an Opfern und der Zerstörung ist der Aufruf zur Rettungsaktion von äußerster Dringlichkeit. In diesem

Kontext ist die Mobilisierung von Hilfskräften nicht nur notwendig, sondern auch lebensrettend.

Die Geschwindigkeit von „Yagi“ erreichte zeitweise beeindruckende 149 km/h, bevor der Sturm im Laufe des Samstags an Stärke verlor. Dennoch bleibt die Bedrohung durch weitere heftige Regenfälle und Nachwirkungen bestehen, die die Bergungsaktionen zusätzlich behindern. Die Herausforderung, die durch „Yagi“ verursacht wurde, hat nicht nur die lokale Infrastruktur in Mitleidenschaft gezogen, sondern auch das tägliche Leben der Menschen vor Ort stark beeinträchtigt.

Zerstörung in Südchina

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de